

Beilage:

- **Reglement Kultur & Soziales**

Editorial der Präsidentin

Am 27. November 2017 erteilte die ausserordentliche Generalversammlung der Geschäftsführerin das Mandat, mit einem vorbehaltlosen Angebot in die Verhandlungen über den Kauf einer Liegenschaft, deren Standort aus Vertraulichkeitsgründen nicht genannt werden durfte, einzutreten. Ein grosses Dankeschön für das Vertrauen, das die Generalversammlung mit dem Ja zum Antrag zum Ausdruck brachte.

Im Januar wurde das Geheimnis dann gelüftet. Die zum Kauf stehende Siedlung liegt in Nänikon Greifensee und verfügt über rund 121 Wohnungen. Die ASIG Wohngenossenschaft erhielt den Zuschlag. Natürlich waren wir über die Nichtberücksichtigung unseres Angebotes enttäuscht. Wir freuen uns jedoch mit der ASIG, dass die Liegenschaft in eine gemeinnützige Wohnbaugenossenschaft integriert wird. Die bestehende Bewohner-schaft darf mit fairen Mietzinsen rechnen und erhält dazu ein Mitbestimmungsrecht in genossenschaftlichen Angelegenheiten.

Welche Erkenntnis konnten wir aus dem Prozess gewinnen? Wir haben es geschafft, in kurzer Zeit ein Angebot zum Kauf der Liegenschaft auszuarbeiten, eine vertiefte Untersuchung der Liegenschaft durchzuführen und gleichzeitig eine ausserordentliche Generalversammlung aufzugleisen. Eine a.o. GV war nötig, weil für den Kauf von Grundstücken und für sämtliche baulichen Massnahmen über CHF 7'000'000 die Generalversammlung konsultiert werden muss.

Inhalt

Editorial der Präsidentin

Seiten 1–2

Bauliches

Seiten 2–5

Gesucht: Vorstandsmitglied Bau

Seite 5

Kultur & Soziales

Seite 6

Reglement Kultur & Soziales

Seite 7

Geschäftsstelle

Seiten 8–10

SozialesPorträt, Garten, Quartier-rundgang, Feste
Seiten 11–15**Agenda**

Seite 16

Die BEP will wachsen: Chancen, Bauland oder Liegenschaften zu erwerben, dürfen nicht ungenutzt verstreichen. Häufig sind die Angebote mit kurzen Reaktionszeiten verbunden und die Einberufung einer a.o. ist GV unumgänglich. Der Aufwand, eine a.o. GV aufzugleisen, ist organisatorisch und personell jeweils erheblich. Das hält uns aber nicht davon ab, unser Wachstumsziel weiter zu verfolgen.



An der ordentlichen Generalversammlung vom 15. Juni 2018 legen wir Ihnen den Kreditantrag Manegg zur Abstimmung vor. Im Vorfeld erhalten Sie das gedruckte Dokument und können sich so eine Meinung bilden. Weitere Fakten und Details dazu finden Sie in diesen BEP-Nachrichten im Bericht des Fachbereiches Bau. Für Kinder bieten wir wiederum einen Kinderhütendienst an: Bitte melden Sie den Bedarf mit der Anmeldekarte an. Die Unterlagen zur Teilnahme an der Generalversammlung werden Ihnen termingerecht zugestellt.

Es würde mich freuen, Sie an der 108. Generalversammlung begrüßen zu dürfen.

Ihre Präsidentin
Monika Voser

Bauliches

Verdichtung Letten-Siedlungen

Am 30. Januar 2018 lud das Amt für Städtebau (AfS) die BEP und die Immobilien Stadt Zürich (IMMO, Bewirtschaftung Verwaltungsgebäude) zu einer weiteren Sitzung ein. Die IMMO und die Fachstelle für Schulraumplanung haben ihre Abklärungen im Schulkreis Waidberg abgeschlossen. Im Bereich Lettenwiese ist eine neue Schulhausanlage nötig, welche ein Sekundarschulhaus mit Doppelturnhalle, Aussenanlagen sowie eine neue Schulschwimm-anlage umfasst.

„AfS und IMMO schlagen die gemeinsame Durchführung eines zweistufigen Konkurrenzverfahrens für eine Neuüberbauung der BEP-Siedlungen Letten 5–7 mit Einbezug der städtischen Parzelle beziehungsweise einer neuen städtischen Schulhausanlage vor.“

Die BEP kann sich ein solches Vorgehen vorstellen, allerdings möchte sie vorgängig

- mit der Denkmalpflege die Ausgestaltung der Instandsetzung der Siedlungen Wasserwerk klären
- die Machbarkeit der Schulhausanlage/ BEP-Wohnungen im Rahmen einer einfachen Studie überprüfen.

Die nächste Sitzung mit den Beteiligten wird Anfang Juni 2018 stattfinden. Wir informieren Sie weiterhin über den Stand der Dinge. Sollte sich das Quartier wie beschrieben weiterentwickeln, so steht ein mehrjähriger Planungsprozess und eine Realisierung in Etappen an.



Manegg Mitte: Blick Richtung Zürich, Baugespann für den Neubau der BEP

Ersatzneubau Seebahn

Bis Redaktionsschluss dieser BEP-Nachrichten ist leider nichts Neues zu vermelden. Die BEP und die ABZ erwarten weiterhin das Urteil des Verwaltungsgerichtes bis Mitte 2018.

Da die Siedlung Seebahn vollständig vom Jugendwohnnetz zwischengenutzt wird, entstehen der BEP keine Mietzinsausfälle. Der Beginn der Bauarbeiten ist für frühestens das Jahr 2021 geplant.

(Sollten sie an weiteren Terminen und den Projekten der beiden Baugenossenschaften interessiert sein, so erfahren sie auf www.seebahnhoefe.ch Genaueres.)

Projekt GDZ-Areal, Manegg Mitte

Seit dem 16. Januar 2018 steht nun das Baugespann und zeigt die Ausmasse der geplanten Baukörper in Manegg Mitte. Praktisch gleichzeitig wurde das Baugesuch für das Projekt im Tagblatt publiziert.

Per 9. Februar 2018 erhielten wir die Mitteilung, dass der Bauentscheid von drei Parteien angefordert wurde. Somit sind diese Parteien berechtigt, gegen die Bauvorhaben Einsprachen zu erheben. Die Steiner AG und die BEP setzten sich mit den Anfragenden in Verbindung, um die Gründe zu erfahren.

Die Baukommission Manegg hat sich Mitte März 2018 weiter mit der Erdgeschossnutzung (Ausgestaltung der Ateliers, Velo-Parkierung und Trockenräume) auseinandergesetzt und der Projektausschuss der Steiner AG und der BEP bereinigten die Baubeschriebe des Neubaus und des Bestandsgebäudes.

Ziel ist es, per Anfang 2019 mit den Ertüchtigungsarbeiten am Bestandsgebäude zu starten. Der Abschluss dieser Vorarbeiten, inklusive des Rückbaus der Hallen auf dem Gelände, ist sodann für Mitte 2019 geplant. Danach können die Bauarbeiten für die Neubauten gestartet werden.

Für alle weiteren Informationen zum Projekt verweisen wir an dieser Stelle auf den Bauprojektkreditantrag Manegg Mitte, der ihnen mit dem Geschäftsbericht zugestellt und an der ordentlichen Generalversammlung vom 15. Juni 2018 behandelt wird.



Letten 4: Die erste Etappe der Gesamterneuerung ist in vollem Gang.

Gesamterneuerung Letten 4

Im Februar 2018 wurde die Baustelleninstallation der ersten Etappe eingerichtet. In den Häusern fanden bis Ende März Schadstoffsanierungen statt, die für die nachfolgenden Instandsetzungsarbeiten notwendig sind.

Das Planerteam führte zu Tritt- und Luftschall vertiefte Untersuchungen durch. Die Baukommission Letten 4 setzte sich dazu in ihrer März-Sitzung eingehend mit dem Thema auseinander und diskutierte die Resultate zu Tritt- und Luftschall. Einzelne Punkte werden die Planer noch nachbearbeiten.

Des Weiteren hat sich die BaKo über den Stand der Vergaben der Bauarbeiten informieren lassen. Per Mitte März sind ungefähr 85% der Vergaben erfolgt. Die Kostenprognosen sehen gut aus und der bewilligte Projektkredit wird eingehalten.

Das Gesamterneuerungsprojekt ist im Zeitplan. Nach der zweijährigen Bauzeit kann die Siedlung Letten 4 ab Sommer 2019 bis Frühjahr 2020 gestaffelt wieder bezogen werden.

Neubau Dietikon-Limmatfeld

Der Rohbau im Limmatfeld schreitet weiter voran. In der kalten Januarwoche mussten die Arbeiten pausieren, aber nun wachsen die Bauten weiter in die Höhe. Die BaKo Dietikon-Limmatfeld hat im Januar und im März getagt und die Ausführungsplanung besprochen. Etliche Teilaspekte sind von den Architekten ausgearbeitet worden, mussten besprochen und teilweise zur Überarbeitung zurückgegeben werden.

Am 16. März 2018 fand bei der Firma Herzog AG in Schlieren die Küchenbemusterung statt. Damit können auch hier die Kosten abschliessend bestimmt werden. Wir befinden uns in der zweijährigen Bauzeit und rechnen damit, dass die Wohnungen der Siedlung Dietikon-Limmatfeld und der Sammelstiftung NEST ab Mitte 2019 etappenweise bezogen werden können.

(Für ein ein Bild des Baufortschritts siehe <http://neu.bau-cam.ch/bepnest-life/livebild.php>)

Peter Krähenbühl
Fachvorstand Bau



Dietikon-Limmatfeld: Bild von Live-Webcam

Stelleninserat

Mitglied des Vorstands und der Baukommission

Sie möchten sich für eine Baugenossenschaft engagieren? Bauen ist für Sie nicht nur Beruf, sondern eine Berufung mit dem Menschen im Zentrum? Sie sind flexibel und könnten einen Tag in der Woche für die Genossenschaft einsetzen? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung als Mitglied des Vorstands und der Baukommission (BaKo) der BEP.

Wer wir sind

Wir sind eine gemeinnützige Baugenossenschaft mit zehn Vorstandsmitgliedern, die in mehreren Fachbereichen (Kommissionen) ihre Aufgaben erfüllen. Wir verfolgen eine Wachstumsstrategie und darum sind Akquisition und Bau zentral für deren Umsetzung.

Was wir erwarten

Sie möchten ein Engagement in einer Baugenossenschaft übernehmen und verfügen über eine fundierte Ausbildung im Bereich des Bauwesens (Praxis in Planung, Konstruktion und Realisierung). Darüber hinaus können Sie Ihre Berufsarbeit zeitlich mit den Anforderungen der Baugenossenschaft kombinieren. Sie nehmen Einsitz im Vorstand (eine Abendsitzung pro Monat) und in der Baukommission (ein Halbtag pro Woche). Ausserdem benötigen Sie Zeit für die jeweiligen Vor- und Nachbereitungen und für projektspezifische Sitzungen

der BaKo. Da die Geschäfte komplex sind, setzen wir ein Engagement mit längerem Zeithorizont voraus. Als Baugenossenschaft ist Bauen für uns Mittel zum Zweck, d.h. die Bedürfnisse unserer Genossenschaftsmitglieder sind immer Ausgangspunkt und Zentrum unserer Überlegungen.

Was wir bieten

Wir sind eine wachsende Baugenossenschaft im Raume Zürich mit rund 25 fest angestellten Mitarbeitenden. Im zehnköpfigen Vorstand werden die strategische Planung und die Kontrollarbeiten für die Genossenschaft erledigt. Die BaKo legt die Baustrategie fest und begleitet die Bauprojekte eng bis in die Realisierungsphase. Sie sind Teil dieser Entscheidungsgremien und führen einen kollegialen Diskurs über die Entwicklung der Baugenossenschaft. Die Sitzungen werden nach genossenschaftlichen Richtlinien entschädigt.

Kontakt

Sollten wir Sie neugierig gemacht haben, so senden Sie Ihre Unterlagen (Begründung Ihres Engagements, CV) elektronisch an info@bep-zuerich.ch oder auf postalischem Wege an BEP, Vermerk: MG VS/BaKo, Imfeldstrasse 60, CH-8037 Zürich.



Kultur & Soziales

6

Das Thema „Nachbarschaft“ ist in aller Munde. Die BEP ist an vorderster Front mit dabei und hat in den letzten paar Jahren viel in die Weiterentwicklung der genossenschaftlichen Strukturen investiert. Insbesondere wurden die Mitwirkungsgefässe erneuert, die KuSo (Kommission Kultur und Soziales) ist entstanden, neue Siedlungskommissionen (SiKo) wurden gegründet und die Anliegen der Genossenschafterinnen und Genossenschafter werden ernst genommen.

Die BEP führt seit längerem den Bereich Soziales in der Geschäftsstelle. Die Mitarbeiterinnen unterstützen, neben Beratungen bei Problemen und Konflikten, intensiv die Siedlungskommissionen und die KuSo.

Es ist wichtig, dass Sie als Genossenschafterinnen und Genossenschafter ihre Mitwirkungsmöglichkeiten wahrnehmen und Ihren Teil zu einer funktionierenden Nachbarschaft beitragen.

Wie gehen Sie vor, wenn Sie eine Idee für Ihre Siedlung oder Ihr Haus umsetzen wollen:

- Ein Anliegen muss von mindestens 3 Personen unterstützt werden. Auf der Homepage oder von Ihrer Siedlungskommission erhalten Sie ein Antragsformular, das Sie ausgefüllt entweder einem Mitglied der SiKo geben oder per Mail an die Adresse kuso@bep-zuerich.ch senden können.
- Wenn möglich kann die SiKo ein Anliegen selber bearbeiten. Falls Abklärungen mit verschiedenen Bereichen der Geschäftsstelle nötig sind, wird das Anliegen von der Geschäftsstelle, Bereich Soziales intern weiterbearbeitet.
- Falls ein Anliegen übergeordnet die ganze BEP betrifft, wird es in der KuSo diskutiert und entweder in den Vorstand oder die Geschäftsstelle weitergeleitet.

- Die Antragsteller erhalten so schnell wie möglich eine Rückmeldung.
- Bei Fragen zu technischen Bereichen (Reparaturen) wenden Sie sich wie gewohnt mit dem Reparaturschein an Ihren Hauswart.

Zu guter Letzt hat die BEP während der letzten zwei Jahre an einem Forschungsprojekt zum Thema „Nachbarschaft in genossenschaftlichen Siedlungen“ teilgenommen. Wir bemühen uns, die gemachten Resultate in unsere Arbeit einfließen zu lassen und möchten Sie nochmals darauf hinweisen, dass eine Kurzfassung der Resultate auf unserer Homepage aufgeschaltet ist.

Wir freuen uns, wenn Sie aktiv an den Siedlungsversammlungen und an der bevorstehenden Generalversammlung teilnehmen und in Ihrem Haus zu einer guten Nachbarschaft beitragen.

Claudia Vontobel
Fachvorstand Kultur & Soziales

Reglement Kultur & Soziales

Mehr Finanzkompetenzen für die Siedlungskommissionen

Auf Antrag der Kommission Kultur & Soziales KuSo hat der Vorstand an seiner Sitzung vom 22. November 2017 beschlossen, das Reglement Kultur & Soziales den neuen Gegebenheiten anzupassen, d.h. der rasanten Entwicklung und dem Ausbau der Siedlungskommissionen neue Möglichkeiten zu eröffnen. Dies soll durch eine Ausweitung der Finanzkompetenzen geschehen. Das überarbeitete Reglement liegt dieser Ausgabe der BEP-Nachrichten bei.

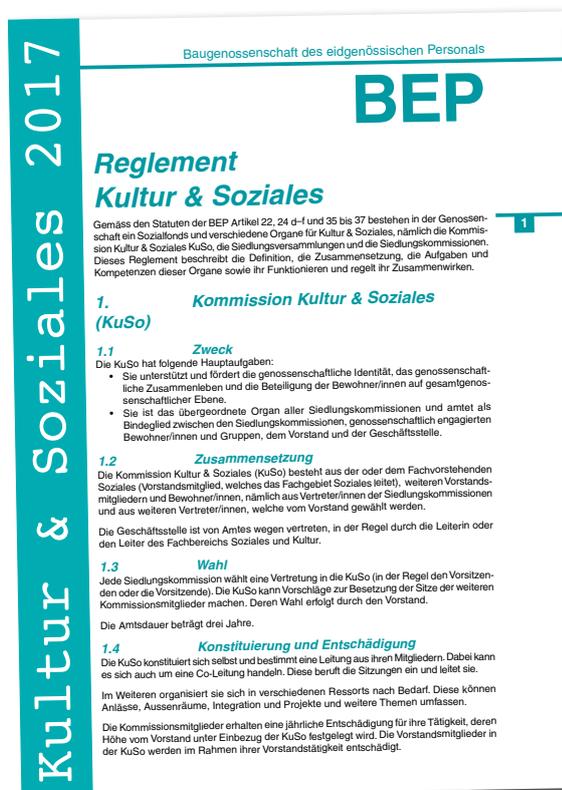
Während in der ersten Fassung des Reglements die Siedlungskommissionen für ihre Aktivitäten jeweils Antrag an die KuSo stellen mussten, sollen sie nun ein eigenes Budget erstellen. Dieses deckt die wichtigsten Aktivitäten, Anlässe für die Bewohner/innen wie Feste, Bescherungen zu Weihnachten oder Geburtstagen für die Betagten oder die Ausrichtung der Siedlungsversammlung und sonstige Erfordernisse ab. Die Siedlungskommission reicht dieses Budget bei der KuSo ein und erhält die entsprechenden Mittel anfangs Jahr von der BEP überwiesen. Selbstverständlich können für aufwendige spezielle Aktivitäten jederzeit weiterhin Gesuche an die KuSo für zusätzliche Finanzmittel gestellt werden.

Eigenes Geld und ein eigenes Konto erfordern auch die entsprechende demokratische Kontrolle: Deshalb wurde im Reglement neu festgelegt, dass jede Siedlungskommission in Selbstkonstituierung eine für die Rechnungsführung zuständige Person wählen muss, welche die Rechnung führt. Rechenschaft ablegen soll die Siedlungskommission in Zukunft

(erstmal 2019) an der Siedlungsversammlung, die in einem obligatorischen Traktandum über die Abnahme der Jahresrechnung (erstmal 2018) debattiert und entscheidet.

Der Vorstand und die KuSo hoffen, dass diese Änderungen eine noch bessere Grundlage für die erfreuliche Weiterentwicklung des genossenschaftlichen Zusammenlebens in den Siedlungen ergeben.

Urs Loppacher
Vorstand und Mitglied KuSo



Geschäftsstelle

8

Organisation, Personelles

Austritte

Gleich für zwei Mitarbeitende mit befristetem Arbeitsvertrag hat die Anstellung geendet. Per Ende 2017 ist Werner Gubler, Bauherrenvertreter im Fachbereich Bau, und per Ende März ist Luis Espinosa, Fachmann Betriebsunterhalt bei der technischen Bewirtschaftung, ausgetreten. Luis Espinosa hat bereits die Lehre bei der BEP absolviert und wir konnten ihn nach der bestandenen Lehrabschlussprüfung befristet anstellen.

Beide haben die Geschäftsstelle während der Zeit der organisatorischen Veränderungen zusätzlich unterstützt. Beiden einen herzlichen Dank für ihren grossen Einsatz in den letzten Monaten und viel Erfolg für die Zukunft.

Die BVZ hat das Arbeitsverhältnis mit dem Lernenden Jetmir Krasniqi aufgelöst und er hat die BEP entsprechend verlassen. Wir danken auch ihm für den Einsatz und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute und Erfolg.

Jubiläen

Heidi Thäler nahm vor 15 Jahren ihre Arbeit bei der BEP als Sachbearbeiterin Liegenschaftsbuchhaltung auf. In dieser Zeit betreute Sie die Mieterbuchhaltung inklusive Nebenkostenverrechnung, die Depositenkasse und das Genossenschaftskapital. Sie trug auch die Einführung des neuen Systems *mor livis* mit. Viele Mieterinnen und Mieter kennen sie entsprechend und schätzen sie als Ansprechperson auf der Geschäftsstelle.

Erich Meier hat vor 10 Jahren seine Arbeit als Leiter Bau & Unterhalt aufgenommen. So trieb er Projekte wie die Neubauten Hofächer und



Die Jubilare Heidi Thäler und Erich Meier

Waid, Sanierungen wie Industrie 2 und Letten 4 aber auch die Seebahn (Verwaltungsgerichtsentscheid hängig, Projektierung sistiert) sowie diverse Akquisitionen massgeblich voran. Mit den organisatorischen Veränderungen im letzten Jahr gab Erich Meier die Leitungsaufgabe im Hinblick auf die bevorstehende Pensionierung ab und konzentriert sich mit Vollkraft auf das Projekt Manegg (in Realisierung) und die Entwicklung im Lettenbödeli.

Wir danken Heidi und Erich für ihre langjährige Firmentreue und ihren verlässlichen Einsatz herzlich.

Maria Åström
Geschäftsführerin

Finanzen

Einfache Mietzinszahlung mit LSV und Direct Debit

Sie möchten keinen administrativen Aufwand mit Ihrer Mietzinszahlung haben? Dann begleichen Sie die Miete wahrscheinlich bereits jetzt schon mittels Lastschriftverfahren (LSV).

Sie kennen LSV noch nicht? Vielleicht heisst es *Swiss Direct Debit*, so heisst LSV bei Postfinance. Es funktioniert aber genau gleich wie bei der Bank und es bietet Ihnen als Mietende wie auch der BEP als Vermieterin viele Vorteile.

Mit LSV müssen Sie sich nie um die korrekte Bezahlung Ihrer Miete kümmern und brauchen Ihrer Bank keine Zahlungs- oder Daueraufträge zu übermitteln, denn es wird immer automatisch der richtige Betrag zum richtigen Zeitpunkt von Ihrem Konto an die BEP bezahlt.

Wenn sich der Betrag Ihrer Miete oder Nebenkosten einmal verändert, brauchen Sie nichts zu unternehmen, ausser zu kontrollieren, ob der richtige Betrag auf Ihrem Konto belastet wurde.

Sie vertrauen diesem System nicht? Wenn es tatsächlich einmal vorkommen sollte, dass ein falscher Betrag belastet wird, was sehr unwahrscheinlich ist, dann können Sie das bei Ihrer Bank reklamieren und korrigieren lassen. Bei LSV wie auch bei *Swiss Direct Debit* haben Sie diese Möglichkeit immer.

Die Mitarbeiterinnen der Buchhaltung sind Ihnen dankbar, wenn Sie diese Art der Mietzinszahlung wählen, denn dadurch kann die

Effizienz verbessert und der Aufwand verkleinert werden.

Wenn Sie sich dafür interessieren, aber noch Fragen haben, dann geben wir Ihnen auf der Geschäftsstelle oder am Telefon gerne weitere Auskünfte dazu.

Bargeld-Einzahlungen am Postschalter kosten

Für Bargeld-Einzahlungen am Schalter belastet die Post pro Transaktion zwischen 1.75 und 2.95 Franken.

Wenn Sie Ihre Miete bisher mit Bargeld am Postschalter bezahlt haben, dann bitten wir Sie, dies zu ändern. Vorzugsweise bezahlen Sie Ihre Miete via Lastschriftverfahren, wie oben beschrieben, oder Sie beauftragen Ihre Bank/Post mit einem Zahlungs- oder Dauerauftrag.

Spenden an den Sozialfonds

Der Sozialfonds der BEP wird hauptsächlich durch die Beiträge aller Mietenden alimentiert und verzeichnete auch im vergangenen Jahr eine leichte Zunahme auf aktuell rund CHF 520'000.

Regelmässig gibt es aber auch freiwillige Zuwendungen zugunsten des Sozialfonds, und dies nicht nur aus Nachlässen.

Ein herzliches Dankeschön an die Spenderinnen und Spender!

Martin Schönenberger
Leiter Finanzen

BEP Notfall-Dienst

044 368 66 22 24 Stunden

- Heizung
- Strom
- Wasser
- Einbruch
- Feuer
- Schlüssel

BEP
Notfall-Dienst
044 368 66 22
24 Stunden

Immobilien- Bewirtschaftung

Kleiner Unterhalt in Zuständigkeit der Mieter/innen

Das ist ein spannendes und sehr weitgreifendes Thema. Mit „kleinem Unterhalt“ sind die Arbeiten zu verstehen, welche Sie als Bewohnende selber ausführen können (siehe auch Artikel 4.2 der Allgemeinen Bestimmungen zum Mietvertrag für Wohnräume). Dazu gehört unter anderem das Auswechseln der Leuchtmittel in Korridor, Küche oder Badezimmer. Wie aber auch das Besorgen und Montieren von WC-Sitzen, Brauseschlauch oder -kopf und der sogenannten Neoperls. Auch die Reinigung der Filter von Badventilatoren und der Siebe im Geschirrspüler kann selbständig durch die Mietenden erfolgen. Wir bitten Sie, die zum kleinen Unterhalt gehörenden Arbeiten zukünftig vermehrt selber auszuführen.

Die Kosten für das Ersetzen von Kittfugen, zum Beispiel bei der Badewanne, geht zu Lasten der Bewohnenden. Wenn Sie diese nämlich regelmässig nach dem Duschen abtrocknen, kann sich kein Schimmel bilden und die Lebensdauer erhöht sich massiv.

Notfalleinsätze (ausserhalb der Büroöffnungszeiten) bei akuter Gefährdung

Während den gewöhnlichen Büroarbeitszeiten erreichen Sie Ihren Hauswart auf dem Mobiltelefon. Die BEP betreibt aber auch eine Hotline für Notfalleinsätze. Unter der Telefonnummer 044 368 66 22 erreichen Sie ausserhalb der Büroöffnungszeiten immer jemanden. Dieser Dienst wird von unseren Bewohnenden auch sehr rege genutzt. Wir nehmen technische Notfälle entgegen und veranlassen eine Erstintervention, können aber auch oft den gemeldeten Schaden gleich reparieren.

Bitte beachten Sie, dass wir bei Meldungen zu Feueralarm, Wasserschaden oder wenn die Heizung im ganzen Haus nicht funktioniert, gerne ausrücken. Zukünftig erlauben wir uns, die Reparatur der Waschmaschine, des verstopften Ablaufs oder des tropfenden Wasserhahns an einem nächsten Werktag auszuführen. Danke für Ihr Verständnis.

Jeanette Chardon
Leiterin Immobilienbewirtschaftung

Soziales

Porträts von Menschen in der BEP:

11

Der Deutschkurs von Alois Haslimann als Brücke zwischen der Deutschschweiz und anderen Kontinenten.

Als ich vor vielen Jahren aus Dänemark als Au-pair-Mädchen in die Schweiz kam, konnte ich nur schlecht Deutsch sprechen. In der Schule interessierte ich mich kaum für diese Sprache: Die Grammatik war so schwierig, die Deutschen hatten den 2. Weltkrieg angefangen und ich hoffte, dass ich mich mit Englisch durchschlagen kann. Doch schon am ersten Tag im Kanton Zürich wusste ich, dass ich so schnell wie möglich Deutsch lernen musste, um mit Menschen zu kommunizieren und mich in der Schweiz wohlfühlen zu können.

Mit den BEP-Nachrichten erhalten Sie das vielfältige Programm des BEP-Ateliers. Aufgrund meiner „Vorgeschichte“ interessiere ich mich vor allem für den Deutschkurs, der jeden Donnerstagabend stattfindet. Ich wollte unbedingt den Lehrer und die Schüler/innen kennenlernen und einen Kursabend miterleben.

Alois Haslimann wohnt seit vielen Jahren in der BEP. Wie so viele BEP-Bewohner/innen ist er mehrmals umgezogen innerhalb der BEP – je nach Familiengrösse. Er ist im Kanton Luzern auf dem Land aufgewachsen. Die (katholisch geprägten) Erlebnisse in der Kindheit trugen dazu bei, wie engagiert er später seinen Beruf als Lehrer und Hortleiter ausgeübt hat. Viele Jahre arbeitete er als Primarlehrer in der Stadt Zürich. Er hatte in seinen Klassen immer wieder Schüler/innen mit schlechten Deutschkenntnissen. Diese erhielten von ihm in der Freizeit gratis Deutschunterricht. Dieser Zusatzunterricht bereitete ihm viel Freude. Nach seiner Pensionierung war es deshalb für ihn klar, weiterhin Menschen in der deutschen Sprache zu unterrichten. Dies ermöglicht er

nun seit einigen Jahren unentgeltlich im BEP-Atelier. Alois Haslimann leitet übrigens nicht nur Deutschkurse im BEP-Atelier, sondern bietet zusammen mit Werner Beerle auch eine Hör-Lese-Gruppe mit literarischen oder philosophischen Themen an.

Alois Haslimann beschäftigt sich nicht nur mit Deutschunterricht, Literatur und Philosophie. Seine Familie ist ihm auch sehr wichtig. Er verbringt unter anderem viel Zeit mit seiner Enkeltochter, die jetzt die erste Klasse besucht. Familienforschung ist auch ein Thema, das ihn sehr interessiert. Er ist darum Mitglied in einer Gesellschaft in der Innerschweiz, die sich mit Familienforschung befasst.

Im Deutschkurs im BEP-Atelier treffe ich auf Menschen aus Asien, Nord- und Südamerika mit unterschiedlichem Sprachhintergrund. Alle sind unterschiedlich lang in Zürich: Ein Mann erzählte, dass er Englisch und Spanisch spreche, seit 14 Tagen in Zürich lebe und unbedingt besser Deutsch sprechen möchte, um mit den Arbeitskollegen besser kommunizieren zu können. Eine Frau erzählte, dass sie seit vielen Jahren in der Schweiz lebe. Zu Hause habe sie mit ihrem Mann und ihren Kindern immer Spanisch gesprochen. Die ersten Jahre habe sie viel zu tun gehabt mit Arbeit, kleinen Kindern und Haushalt – und sei, wie sie sagte, auch ein bisschen faul gewesen, um Deutsch zu lernen. In der Zwischenzeit seien ihre Kinder gross und sie habe einen spannenden Job und wolle das Deutsch unbedingt verbessern.

Der Deutschunterricht war sehr spannend aufgebaut. Nicht mehr Grammatik als nötig.

Kinderbetreuung während der GV der BEP

Freitag, 15. Juni 2018

Auch dieses Jahr wird die Kinderbetreuung während des offiziellen Teils der GV angeboten. Für die Zeit von 17.30 bis circa 21.00 Uhr suchen wir 4–5 Jugendliche, die Freude haben, während des offiziellen Teils der GV

Kinder zu hüten. Ein geeigneter Raum und Spielsachen stehen zur Verfügung. Ebenso ist eine Fachfrau Betreuung als Ansprechperson vor Ort. Danach sind alle herzlich zum Nachtessen eingeladen.

Bist du mindestens 14 Jahre alt und hast Freude am Umgang mit kleinen Kindern. Dann bist du genau richtig!

Melde dich bei der BEP-Geschäftsstelle: Meric Sevli, Assistentin Bau + Soziales, meric.sevli@bep-zuerich.ch, 044 368 66 09.

12

Sowohl der Lehrer wie auch die Schüler waren ganz konzentriert bei der Sache: unterrichten und Deutsch lernen – trotz ganz unterschiedlichem Hintergrund (schulisch und sprachlich)! Alois Haslimann kocht sehr gern. Er kocht ohne Kochbuch. Er kreiert immer wieder neue Rezepte. So wird auch der Deutschkurs aufgebaut, die Unterlagen werden nach den Bedürfnissen seiner Schüler/innen erarbeitet. Er verändert die Unterrichtsplanung, wenn er merkt, dass dies nötig ist.

Haben Sie Interesse an einem Deutschkurs im BEP-Atelier? Oder haben Sie vielleicht Nachbar/innen oder Bekannte, die gern einen Deutschkurs besuchen möchten, aber sich aus irgendwelchen Gründen nicht getrauen, sich irgendwo anzumelden? Oder haben Sie Zeit und Lust, selbst einen Deutschkurs aufzubauen? Wenn es so ist, können Sie sich an Herrn Alois Haslimann, Tel. 076 515 40 69, oder an Frau Franziska Syfrig, Koordinatorin BEP-Atelier, Tel. 079 609 48 88, wenden.

Hanne Leu
Fachbereich Soziales



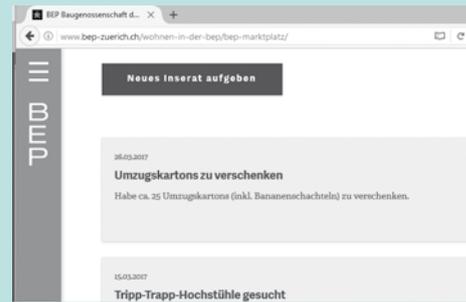
Während des Unterrichts volle Konzentration (oben), während der Pause totale Entspannung (unten)



BEP-Marktplatz

Suchen, tauschen und verkaufen
auf dem BEP-Marktplatz

Schauen Sie vorbei auf:
www.bep-zuerich.ch/marktplatz



Der Garten im Winterschlaf

Auch der Garten hat eine Winterruhe verdient. Die Beete liegen brach, einzelnes Wintergemüse wie Federkohl bekommt bei Schnee ein weisses Kleid.

Im März, wenn es draussen wärmer wird, juckt es die Gärtnerinnen und Gärtner in den Fingern. So auch bei der Gartengruppe Letten-Wasserwerk. Draussen das erste Gemüse ansäen ist aber zur Zeit schwierig. Die kalten Februartage haben den Boden gefrieren lassen, sodass auch Kefen, die leichten Frost ertragen, noch keinen Platz im Beet gefunden haben. So verwandeln sich manche Küchen in kleine Gärtnereien, denn Setzlinge anziehen tröstet über die kalten Temperaturen hinweg.



Der Garten im Schnee am 19. März 2018. Der Federkohl (links) ist winterfest und selbstverständlich immer noch essbar. Rechts: Osterglocken.

Die Komposterde für genügend Nährstoffe steht bereit. Ein paar Mitglieder der Gartengruppe Letten-Wasserwerk haben für alle im Vergärwerk Werdhölzli geschauelt und wertvolle Erde mitgebracht. Nun hoffen wir, dass die Märzsonne den Boden bald aufwärmt, damit die Erde in die Beete hineingearbeitet werden kann. Mit dieser Frühjahrskur für die Beete ist dann die Winterruhe vorbei.

Barbara Lehmann
KuSo

Quartierrundgang Letten-Wasserwerk

**Samstag, 5. Mai 2018,
13.30–15.00 Uhr**

Anschliessend Wurst und Kuchen

Die Siedlungskommission Letten-Wasserwerk lädt am 5. Mai zu einem Spazierrundgang im Quartier ein. Während 1½ Stunden wird Peter Krähenbühl (Vorstandsmitglied BEP) viel Spannendes aus vergangenen Tagen unseres Quartiers erzählen. Wussten Sie beispielsweise, wo der Halunkenweg durchführte und wo die Metzger war?

Wir freuen uns über viele Neuzuzüger/innen und natürlich auch über alle Alteingesessenen. Anschliessend sind alle zu Wurst und Brot und Kaffee und Kuchen im Siedlungslokal am Imfeldsteig 12 eingeladen. Anmeldungen an Romy Schrag, Rousseaustrasse 71, 8037 Zürich, 044 362 89 21, romy.schrag@sunrise.ch.

Die Gartengruppe lädt zum Grillfest ein

Samstag, 7. Juli 2018, ab 13 Uhr

Gemeinsames Grillfest im Garten der Gartengruppe Letten-Wasserwerk (zwischen Imfeldstrasse und Bahnhof Wipkingen). Gross und Klein sind herzlich willkommen! Bitte Grillgut selber mitbringen, für Beilagen und Getränke ist gesorgt.

Der Anlass findet nur bei trockener Witterung statt.

Auskunft über die Durchführung erteilt Markus Hänseler, 079 470 80 23, ab 6. Juli, 18 Uhr.

Familienfest mit Spiel und Spaß auf der Lettenwiese

**Samstag, 1. September 2018,
13.00–18.00 Uhr**

Die Kommission Kultur & Soziales KuSo und die Siedlungskommissionen laden am 1. September 2018 zum 1. BEP-Familienfest ein. Dieses findet auf der Lettenwiese (zwischen Imfeld- und Rousseaustrasse) statt.

Verschiedene Spiel- und Bastelaktivitäten für Eltern und Kinder, eine Clownin, feiner Kuchen, Kaffee, Wurst und Brot und eine Kinderbar sorgen für einen erlebnisreichen Tag.

Anmeldungen an KuSo, kuso@bep-zuerich.ch

Marianne Huwyler
Leiterin Soziales

Vorankündigung: Nähen im BEP-Atelier

Im Rahmen des „Offenen Ateliers“ wird uns an je einem Montagnachmittag im Juni, September und November 2018 eine Fachperson zur Verfügung stehen, die uns bei Näharbeiten, z.B. Herstellung neuer Kleider, Änderungen oder Flickern, beratend zur Seite steht.

Mindestteilnehmerzahl sind 5 Personen. Die Daten werden wir mit Aushängen in den Treppenhäusern bekannt gegeben. Franziska Piderman.

www.tagdernachbarn.ch



25. Mai 2018

Tag der Nachbarn

Organisieren Sie ein Fest
und laden Sie Ihre Nachbarn ein!

Tag der Nachbarn

Freitag, 25. Mai 2018

Der Freitag, 25. Mai 2018 steht im Zeichen guter Nachbarschaft. Treffen Sie sich mit Ihren Nachbarinnen und Nachbarn, wann immer es Ihnen am besten passt: am Morgen, über Mittag, gleich nach Feierabend, zum Abendessen oder danach. Das Fest soll dort stattfinden, wo immer alle sich wohlfühlen: vor dem Haus, im Hof, im Treppenhaus, im Garten, auf dem Balkon, in einer Wohnung oder auf dem Spielplatz der Siedlung.

Verschiedene Siedlungskommissionen führen gemeinschaftliche Anlässe durch. Dazu beachten Sie bitte den entsprechenden Aushang im Treppenhaus.

Auf ein fröhliches gemeinsames Fest!
Soziales und Kultur

Impressum

BEP Baugenossenschaft des eidg. Personals
Imfeldstrasse 60, 8037 Zürich
Tel. 044 368 66 11 Fax 044 368 66 10
Homepage www.bep-zuerich.ch
E-Mail info@bep-zuerich.ch
Erscheint 3x jährlich im April, August und Dezember

Gestaltung und Lektorat:
BKom PR+Kommunikation, 8037 Zürich

Bildnachweis

- Peter Krähenbühl, S. 3
- Thomas Zeugin, S. 4
- Franco Bottini, S. 6
- Suzanne Hertig, S. 8
- Hanne Leu, S. 12 oben
- Alois Haslimann, S. 12 unten
- Barbara Lehmann, S. 13

16

Agenda 2018

Offizielles

• Siedlungsversammlungen

- Di 15.05.18 Bändli
- Do 17.05.18 Letten-Wasserwerk
- Mi 23.05.18 Stüssi
- Do 24.05.18 Oerlikon, Oberglatt,
Wallisellen
- Di 29.05.18 Waid
- Do 31.05.18 Hofächer
- Fr 01.06.18 Urdorf
- Di 05.06.18 Industrie, Seebahn
- Do 07.06.18 Vogelbuck

• Generalversammlung

- Freitag, 15. Juni 2018
Kirchgemeindehaus Wipkingen

Genossenschaftliches

- **Siedlungsrundgang Letten-Wasserwerk**
Samstag, 5. Mai 2018
- **Tag der Nachbarn**
Freitag, 25. Mai 2018
- **Brunch Hofächer, Dietikon**
Samstag, 26. Mai 2018
- **Veloausflug Bändli**
Sonntag, 10. Juni 2018
- **Grillfest Hofächer, Dietikon**
Samstag, 7. Juli 2018
- **Grillfest Letten-Wasserwerk**
Samstag, 7. Juli 2018
- **Siedlungsfest Vogelbuck, Effretikon**
Samstag, 14. Juli 2018
- **BEP-Familienfest**
Samstag, 1. September 2018
- **Entrümpelung Urdorf**
Donnerstag, 6. September 2018

• Senior/innen-Ausflüge

- Mittwoch, 26. September 2018
- Donnerstag, 4. Oktober 2018

• Entrümpelung Industrie

- Samstag, 29. September 2018

• Strassenfest Bändli

- Samstag, 29. September 2018

• Kindernachmittag

- Mittwoch, 21. November 2018

• Kinder-Chlausfeier Industrie, Seebahn

- Mittwoch, 5. Dezember 2018

• Kinder-Chlausfeier Bändli

- Freitag, 7. Dezember 2018

Detaillierte Einladungen folgen siedlungsweise.
Alle sind herzlich zur Teilnahme eingeladen!

BEP-Atelier

Rousseustrasse 28

• Agenda Mai–August 2018

Das Programm des BEP-Ateliers für die Monate Mai bis August wird zusammen mit diesen BEP-Nachrichten verteilt und ist auch im Internet unter www.bep-zuerich.ch abrufbar.

